

]

L00955 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 31. 7. [1899]

,Alt-Aussee 31. VII.

mein lieber Arthur

denken Sie doch was uns ein neues Stück von Ihnen für eine Freude ift, dem Richard und mir. Ich war so froh, daß Sie mir über Ihre Arbeit und über eine
5 Besserung in Richards Stimung schreiben. Ich lebe jetzt hier ein gedankenloses Leben mit TENNYS und BYCICLE-POLO, nach einer Zeit werde ich an den 3^{ten} Act gehen. Vielleicht, wenn Sie nach Ifchl gehen, in Ifchl! oder beide in Salzburg?
Ich wünsche Ihnen und den andern möglichst viel Freude von der Fußpartie.
Clemens Franckenstein läfst den Wassermann fragen, was mit dem Operntext ift.
10 Herzlich Ihr

Hugo.

↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 31. 7. [1899] in Altaussee
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [1. 8. 1899 – 5. 8. 1899?] in Toblach

⌚ CUL, Schnitzler, B 43.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 573 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »99«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand eine frühere Zählung überarbeitet:
»15^63v«
✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 128.

⌚ Operntext] Wassermann hatte im Vorjahr *Lorenza Burgkmair. Karnevals-Stück in drei Akten* veröffentlicht. Er arbeitete es als Libretto um, das die Textgrundlage von Clemens Franckensteins dreikärtiger Oper *Fortunatus* (1903) bildete.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 31. 7. [1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00955.html> (Stand 14. Februar 2026)